

# Manager/-in im Pferdesport (IST-Diplom)

## Musterklausur

### Betriebswirtschaftslehre I und II

### Personalmanagement

Datum: \_\_\_\_\_

### Hinweise für die Klausurteilnehmer

- Die Klausur besteht aus zwei Teilen:  
Teil A enthält i. d. R. **programmierte Aufgaben**, die Sie bitte direkt auf dem Aufgabenblatt beantworten.  
Teil B enthält i. d. R. **Fragen mit freier Beantwortung**, die Sie bitte auf den ausgeteilten Blättern (stichwortartig) beantworten.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- Denken Sie daran, dass Sie **zwei Stunden** Zeit für die Bearbeitung der Klausur haben. Gehen Sie bitte dementsprechend ruhig und gelassen an die Aufgaben heran.

Das IST-Team wünscht Ihnen viel Erfolg!

#### Interne Korrekturvermerke:

<b>Punkte</b>	<b>SOLL</b>	<b>IST</b>		
Teil A	25		Bestanden	<input type="checkbox"/>
Teil B	75		Nicht bestanden	<input type="checkbox"/>
Gesamt	100		Datum	_____
Prozent	100 %		Korrektor	_____
			Endnote	_____

Teil A enthält die Aufgaben 1–2 mit Multiple-Choice-Fragestellungen.

Für Ihre Lösungen haben wir eine separate Spalte auf der rechten Seite vorgesehen.

<b>Aufgabe 1</b>	<b>1,5 Punkte</b>	
Als Manager befassen Sie sich mit grundsätzlichen Begriffen der <b>Betriebswirtschaftslehre</b> .  Tragen Sie nachfolgend eine (1) ein, wenn die Aussage richtig ist, (9) ein, wenn die Aussage falsch ist.		
	<b>Lösung</b>	<b>Punkte</b>
a) Die Selbstverwirklichung zählt zu den Wertschätzungsbedürfnissen.		0,5
b) Sonnenlicht, Meerwasser und Luft bezeichnet man als freie Güter.		0,5
c) Dienstleistungen zählen zu den Wirtschaftsgütern.		0,5

<b>Aufgabe 2</b>	<b>2 Punkte</b>	
Sie beabsichtigen, sich mit einem Reitsportartikelgeschäft selbständig zu machen. Bei Ihren Planungen und Entscheidungen handeln Sie nach dem <b>ökonomischen Prinzip</b> .  Kennzeichnen Sie im Folgenden mit einer (1) das Minimalprinzip, (9) das Maximalprinzip.		
	<b>Lösung</b>	<b>Punkte</b>
a) Für die monatliche Miete der Verkaufs- und Lagerräume planen Sie 3.500 Euro ein. Für diesen Betrag möchten Sie Räume mit einer möglichst großen Quadratmeterzahl anmieten.		0,5
b) Sie haben einen Werbeetat von 2.000 Euro, den Sie optimal auf verschiedene Annoncen aufteilen wollen.		0,5
c) Sie möchten einen Laserdrucker für Ihr Büro erwerben und suchen den günstigsten Anbieter.		0,5
d) Sie stellen jemanden für den Außendienst ein und gestalten den Terminplan so, dass er möglichst wenig Leerlauf hat.		0,5

Der Teil B enthält Aufgaben 3–4 mit offenen Fragestellungen. Die Lösungen schreiben Sie bitte auf die ausgeteilten Blätter und nicht in den Klausurbogen.

Paul S. hat vor fünf Jahren die Reitschule „Black Beauty“ eröffnet. Im ersten Jahr seiner Unternehmertätigkeit musste Paul S. mit zahlreichen Schwierigkeiten kämpfen, doch seitdem läuft das „Black Beauty“ sehr erfolgreich und weist ständig steigende Mitglieder- und Kundenzahlen auf. Wir wollen uns nachfolgend mit den vielschichtigen Aufgaben und Fragestellungen des Paul S. in seinem Unternehmen befassen.

<p><b>Aufgabe 3</b></p> <p>In der Wirtschaftslehre unterscheidet man zwischen <b>freien Gütern</b> und <b>Wirtschaftsgütern</b>.</p> <p>a) <b>Beschreiben Sie</b>, was unter dem Begriff „Wirtschaftsgüter“ zu verstehen ist.</p> <p>b) <b>Erklären Sie</b> die Begriffspaare „Verbrauch- und Gebrauchsgüter“ sowie „substituive Güter und Komplementärgüter“ und <b>geben Sie</b> für jede der vier Güterarten ein Beispiel an.</p>	<p><b>11 Punkte</b></p>    <p>3 Punkte</p> <p>8 Punkte</p>
<p><b>Aufgabe 4</b></p> <p>Paul S. befasst sich mit dem <b>Einkauf</b> für die Reitschule „Black Beauty“. Nach der Ermittlung des Bedarfs ist die Bestellmenge festzulegen.</p> <p>a) <b>Zählen Sie</b> vier Kriterien auf, die für die zu bestellende Menge wichtig sind.</p> <p>b) <b>Erläutern Sie</b> die Auswirkungen der Bestellmenge auf die Kosten der Beschaffung.</p>	<p><b>7 Punkte</b></p>    <p>4 Punkte</p> <p>3 Punkte</p>